

Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen Anhalt

Teilbericht Schwein - Berichtsjahr 2020



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Impressum

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
Strenzfelder Allee 22
06406 Bernburg
Tel.: (03471) 334-101
Fax: (03471) 334-105
E-mail: poststelle@llg.mule.sachsen-anhalt.de
<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Redaktion:

Zentrum für Tierhaltung und Technik Iden

Redaktionsschluss

Aufust 2021

Autoren:

Dr. Herwig Mäurer, Dr. Frank Münch, Wolfgang Oxe, Manfred Rex

Unter Mitwirkung von:

- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Altmark
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt
- Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e.G.
- Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
- Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
- Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt
- Landesverband der Rassegeflügelzüchter Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesverband der Kaninchenzüchter Sachsen-Anhalt e.V.

Ab dem Jahr 2018 erscheinen die Datenblätter Tierische Erzeugung in Sachsen-Anhalt nicht nur als Gesamtausgabe. Es werden die einzelnen Kapitel als separate Dateien veröffentlicht, sobald das benötigte Material vorliegt. Inhaltlich sind die Teilausgaben mit der Gesamtausgabe identisch

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Inhaltsverzeichnis

1	Schweine	1
1.1	Einleitung	1
1.2	Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion	2
1.3	Kontroll- und Beratungsring Schweinemast	2
1.4	Zuchtorganisationen	3
1.4.1	Züchtervereinigungen	3
1.4.2	Zuchtunternehmen.....	3
1.5	Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen	4
1.5.1	Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma	4
1.5.2	Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank	7
1.6	Besamung.....	8
1.6.1	Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt.....	8
1.6.2	Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt.....	9

1 Schweine

1.1 Einleitung

Der Bestand bei Schweinen ist in Sachsen-Anhalt insgesamt und bei den meisten Alterskategorien gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig (- 2,9 %). Der noch deutlichere Rückgang bei den Sauenbeständen (- 7,1 %) verweist auf einen zu erwartenden längerfristigen Trend des Bestandsrückbaus in den nächsten Jahren. Die leichte Bestandserhöhung bei den Ferkeln ist auf den bedingten Rückstau aufgrund von vorübergehenden Störungen bei Schweineschlachtungen zurückzuführen. In Deutschland hat sich der Schweinebestand 2020 (26,07 Millionen Stück) insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 0,07 % leicht erhöht, die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe war jedoch weiterhin rückläufig. Bei Mastschweinen erhöhte sich der Bestand um 1,9 % auf 11,97 Millionen Stück und bei Ferkeln wurden um 0,5 % höhere Bestände ausgewiesen. Auffällig waren die deutlichen Zuwächse bei Mastschweinen über 110 kg Lebendmasse um ca. 30 %. Die Anzahl der Zuchtsauen war dagegen mit - 6,7 % stark rückläufig (Statistisches Bundesamt).

Tabelle 1: Entwicklung des Schweinebestandes in Sachsen-Anhalt
(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Novembererfassung)

Tierkategorie	2017	2018	2019	2020
Sauen insgesamt	137.249	126.283	137.800	128.000
dav. Jungsauen (nicht trag.)	17.806	15.771	16.000	16.200
Jungsauen (trag.)	21.255	18.297	21.800	18.500
Altsauen (nicht trag.)	18.709	16.169	18.500	20.300
Altsauen (trag.)	79.479	76.046	81.000	73.000
Eber zur Zucht	732	723	800	800
Ferkel unter 20 kg	496.783	475.382	492.700	505.200
Jungschweine bis 50 kg	257.092	235.422	215.800	188.500
Mastschweine	309.240	287.417	286.600	278.700
Schweine insgesamt	1.201.096	1.125.227	1.133.700	1.101.300

Corona-Pandemie bedingte Gesundheitsmaßnahmen und ASP-Sicherheitsmaßnahmen bzw. Einschränkungen waren hauptsächlich für diese Entwicklungen verantwortlich. Die hierdurch verursachten vorübergehenden Störungen bei Schweineschlachtungen führten zum Rückstau bei den älteren schweren Mastschweinen, die wiederum Stallplätze für heranwachsende Jungschweine bzw. Mastläufer blockierten.

Die von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) veröffentlichten Daten zum Schlachtschweinemarkt sind in Tabelle 2 dargestellt. Der Rückgang der Schweineschlachtungen in Deutschland auf 53,2 Millionen Tiere (ca. -1,9 Millionen Tiere) ist sowohl auf den Rückgang der Schlachtungen von inländischen Tieren (- 1,7 %) und hauptsächlich von importierten Tieren (- 31,3 %) zurückzuführen. Weniger Importe als die 2,29 Millionen lebenden Tieren waren zuletzt 2003 zu verzeichnen. Die aus gewerblichen Schlachtungen erzeugte Schweinefleischmenge von 5,1 Millionen Tonnen war gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % niedriger.

Tabelle 2: Entwicklung des Schlachtschweinemarktes 2020 in Deutschland
(Quelle: Statistisches Bundesamt)

	Einheit	2018	2019	vorl. 2020	+/- % zu 2019
Schlachtungen ges.	Mio. Tiere	56,8	55,1	53,2	- 3,5
Nettoerzeugung	Mio. t	5,34	5,23	5,10	- 2,4

Nach Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft ist der Fleischverbrauch in Deutschland im Berichtsjahr mit 84,5 kg Schlachtgewicht pro Kopf leicht rückläufig, der menschliche Verzehr mit 57,33 kg ebenso. Mit 32,8 kg Pro-Kopf-Verzehr wurde der niedrigste Wert seit Jahren bei der Tierart Schwein erreicht. Bedingt durch den geringeren Verbrauch ist der Selbstversorgungsgrad bei Schweinefleisch trotz der rückläufigen Nettoerzeugung auf den Wert von 125 % angestiegen (BLE).

1.2 Kontroll- und Beratungsring Ferkelproduktion

Bei der Zuchtleistungsprüfung werden die Fruchtbarkeitsleistung und die Aufzuchtleistung am 21. Tag post partum sowie betriebsspezifisch Erbmängel und Missbildungen bei den Ferkeln erfasst.

Für die betriebliche Produktionskontrolle und die ökonomische Einschätzung der Populationsleistung wurden die Produktionssauen von fünf Sauenhaltern aus Sachsen-Anhalt in die Zuchtleistungsprüfung einbezogen und weitere Fruchtbarkeitskennzahlen ausgewertet. Die Zuchtleistungsprüfung erfolgt nicht im Rahmen von Zuchtprogrammen anerkannter Zuchtorganisationen. Überwiegend erfolgt dabei in den Betrieben die Dateneingabe der Einzelkriterien auf Grundlage des Sauenplaners „Supersau“ unter Anleitung des Kontroll- und Beratungsringes (KBR) Sachsen-Anhalt. Durch regelmäßige Datenübertragung vom Betrieb zum KBR sowie deren Übernahme von Daten anderer Sauenplaner wird eine aktuelle Ringauswertung realisiert.

In der Tabelle 3 sind die Ergebnisse aus dem KBR der Regionalringe aus Deutschland für 2019/20 dargestellt. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2019/20 die Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht, die Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde verzichtet, da diese bedingt durch Mitgliederrückgang für Sachsen-Anhalt nicht mehr als repräsentativ anzusehen sind. In Deutschland gibt es zwischen den einzelnen Regionen deutliche Unterschiede. Die Zuchtleistungsergebnisse im Süden liegen deutlich unterhalb derer anderer Regionen.

Die Größe des Sauenbestandes spielt bei o. g. Kennziffern eine untergeordnete Rolle.

Tabelle 3: Fruchtbarkeitsdaten Wirtschaftsjahr 2019/20 der Sauen

Merkmal	Betriebe	Sauen	Würfe	Würfe	leb. geb. Ferkel	AR bis Absetzen	aufgez. Ferkel
Einheit	Anzahl	je BE	Anzahl	j.S.u.J.**	j.W. **	%	j.S.u.J.**
BRS 19/20 KBR ges.	1.570	202	725.592	2,28	14,5	85,0	28,4
BRS 19/20 KBR* Ost	94	723	157.672	2,32	15,2	86,4	30,0
BRS 19/20 KBR* Nord	148	285	97.436	2,31	15,8	84,9	31,0
BRS 19/20 KBR* West	257	274	164.778	2,34	15,5	85,4	30,7
BRS 19/20 KBR* Süd	1071	128	305.706	2,23	13,1	84,1	25,6

* BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2019/20, Ost (4), Nord (7), West (4), Süd (5)

** j.S.u.J. = Je Sau und Jahr; j.W. = je Wurf

1.3 Kontroll- und Beratungsring Schweinemast

In den Kontroll- und Beratungsringen der Schweinemast werden hauptsächlich die Ergebnisse der Masttagszunahme, des Futtermittelsverbrauchs und die Verluste im Mastabschnitt ausgewertet. Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS) hat für das Wirtschaftsjahr 2019/20 die Ergebnisse der Mastleistungsprüfung der Kontroll- und Beratungsringe nach regionaler Zugehörigkeit veröffentlicht (Tabelle 4). Die Ergebnisse der KBR Sachsen-Anhalt wurde in denen der Regionalringe Ost zugeordnet. Auf eine gesonderte Ausweisung der Ergebnisse des KBR Sachsen-Anhalt wurde wegen der geringen Mitgliederzahl verzichtet.

Der BRS gibt für 2019/20 Zunahmeleistungen in den Kontrollringen Schweinemast der alten Bundesländer von über 800 g je Masttag an (Region Nord – 874 g, Region West 847 g und Region Süd 818 g). Für die Ringe der neuen Bundesländer (Region Ost, einschließlich Sachsen-Anhalt) werden 905 g je Masttag angegeben. Die Ergebnisse sind damit im Vergleich zum Vorjahr auf einem höheren Niveau. Beim Futteraufwand, Futterkosten sowie bei den Verlusten waren die Ergebnisse gegenüber dem Vorjahr geringfügig höher.

Tabelle 4: Vergleich der Mastleistung von Mastendprodukten im KBR Schweinemast Sachsen-Anhalt mit den Mastleistungen anderer Regionen im Wirtschaftsjahr 2019/20

	Betr.	Schweine	MTZ	FuV	Futterkosten je kg Zuw.	Verluste
	n	n	g	kg/kg Zuw.	€	%
BRS 19/20 KBR ges.	3.454	10.556.123	850	2,81	0,64	2,56
BRS 19/20 KBR * Ost	91	871.234	905	2,84	0,62	2,80
BRS 19/20 KBR * Nord	919	3.154.927	874	2,80	0,61	2,74
BRS 19/20 KBR * West	835	2.880.750	847	2,80	0,62	2,74
ZDS 19/20 KBR * Süd	1.609	3.649.212	818	2,82	0,69	2,20

* BRS-Kontroll- und Beratungsringe Wj. 2019/20, Ost (4), Nord (7), West (4), Süd (5)

1.4 Zuchtorganisationen

1.4.1 Züchtervereinigungen

In der Bundesrepublik Deutschland sind sechs Züchtervereinigungen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt, die alle ihre Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet haben. Davon sind zwei ebenso als Zuchtunternehmen tätig. Züchterische Aktivitäten in Sachsen-Anhalt weisen der Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) und die Züchtervereinigung Nordschwein e.V. auf (Tabelle 5). Die zwei Züchtervereinigungen betreuen in Sachsen-Anhalt in 14 Zuchtbetrieben insgesamt 119 Zuchtschweine von drei gefährdeten einheimischen Schweinerassen. Die Rasse Leicoma ist mit ihrer Einstufung als „Erhaltungspopulation“ am stärksten gefährdet ist.

Alle anderen Züchtervereinigungen mit bundesweiter Zulassung haben in Sachsen-Anhalt keine Mitgliedsbetriebe.

Tabelle 5: Zuchtbestände der in Sachsen-Anhalt 2020 tätigen Züchtervereinigungen

Züchtervereinigung	Rasse	Zuchtbetriebe	Zuchtsauen	Zuchteber
		Anzahl	Anzahl	Anzahl
Nordschwein e.V.	Bunte Bentheimer	6	7	1
HSZV NO	Deutsches Sattelschwein	4	21	5
	Leicoma	4	74	11
Ges.		14	102	17

1.4.2 Zuchtunternehmen

In der Bundesrepublik Deutschland sind fünf Zuchtunternehmen für Schweine nach dem Tierzuchtgesetz anerkannt (dav. sind zwei ebenso Züchtervereinigungen), davon haben drei ausschließliche Zuchtunternehmen die Tätigkeit auf das Land Sachsen-Anhalt ausgeweitet. Darüber hinaus haben sechs Zuchtorganisationen mit Sitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland züchterische Aktivitäten in Deutschland nach dem Tierzuchtgesetz angezeigt, davon sind zwei Zuchtorganisationen auch in Sachsen-Anhalt tätig. Vier Zuchtunternehmen betreuen nach eigenen Angaben in Sachsen-Anhalt elf Zuchtbetriebe mit insgesamt 4.107 Zuchtsauen in der Nucleus- bzw. Vermehrungsstufe von sechs Zuchtlinien (Tabelle 6).

Tabelle 6: Zuchtbestände der 2020 in Sachsen-Anhalt tätigen Zuchtunternehmen

Zuchtunternehmen	Zuchtstufe	Zuchtbe-	Zuchtsauen	Genetische Herkunft
		triebe	Anzahl	
		Anzahl	Anzahl	Linie
BHZP GmbH	Eigenremontierung	5	950	L 01, L03
Genesis Deutschland GmbH	Nucleuszucht/	2	520	L GEN L, L GEN E
	Vermehrungszucht		357	
PIC Deutschland GmbH	Eigenremontierung/	3	1.580	PIC L 03
	Vermehrungszucht			
Topigs Norsvin	Eigenremontierung/ Vermehrungszucht	1	700	TOPIGS L Z
Ges.		11	4.107	6

1.5 Nationales Fachprogramm tiergenetische Ressourcen

Das "Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen" (2003) ist die Grundlage für die langfristige Erhaltung und Nutzung sowie Forschung und Entwicklung der genetischen Ressourcen im Bereich landwirtschaftlicher Haus- und Nutztiere in Deutschland.

Nach Angaben der BLE nutzt die deutsche Landwirtschaft derzeit 11 Nutztierarten in der tierischen Produktion. Bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Pferden werden mehr als 230 Rassen genutzt, wovon allerdings nur 63 Rassen einheimisch sind. 52 dieser einheimischen Rassen gelten inzwischen als gefährdet. In Deutschland sind derzeit 8 Schweinerassen als einheimische gefährdete Nutztierassen eingestuft.

Das Nationalen Fachprogramm verfolgt hauptsächlich die Zielsetzung:

- die Vielfalt der tiergenetischen Ressourcen langfristig zu erhalten,
- die tiergenetischen Ressourcen durch geeignete Maßnahmen verstärkt für nachhaltige Tierproduktionssysteme attraktiver zu machen,
- alle Aktivitäten zur Erhaltung tiergenetischer Ressourcen zu unterstützen und
- die Zusammenarbeit auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu fördern und daraus resultierende Synergien zu nutzen.

Für die im Nationalen Fachprogramm genannte Schweinerasse Leicoma hat das Land Sachsen-Anhalt verschiedene Maßnahmen koordiniert bzw. durchgeführt.

1.5.1 Erweiterung der genetischen Variabilität im Zuchtprogramm der Rasse Leicoma

Die Agrargenossenschaft Bornum e.G. war bis 2016 der letzte Zuchtbetrieb der einheimischen gefährdeten Schweinerasse Leicoma aus dem Zuchtprogramm des Schweinezuchtverbandes Baden-Württemberg e.V.. In den Jahren 2016/18 wurden weibliche Zuchtläufer, Jungsauen sowie tragende Sauen an mehrere Sauenhalter bundesweit abgegeben, eine intensive züchterische Betreuung durch Zuchtorgaansationen blieb jedoch aus. Die im Jahr 2018 aus dem auslaufenden Zuchtbestand der Agrargenossenschaft Bornum e.G. umgesetzten Zuchttiere werden zum Teil züchterisch durch den Hybridschweinezuchtverband Nord/Ost e.V. (HSZV NO) betreut, der seit 2018 ein Zuchtprogramm für die Rasse eröffnet hat. Die anderen aufnehmenden Betriebe waren Sauenhalter mit eigener Reproduktion, ohne Zuchtbuchführung und ohne züchterischer Betreuung. Für die Reinzuchtanpaarungen standen 2019 drei Zuchteber (Linien F, G, S) in der GFS-Besamungsstation, sowie mehrere Deckeber (Linien F, G, R, S, T) für den natürlichen Deckakt zur Verfügung. Ein weiterer Zuchteber der Linie F wurde im 4. Quartal 2019 in die GFS-Besamungsstation Fischbeck umgesetzt und ersetzte Äbgänge im Vatertierbestand. Im Jahr 2019 wurde der Zuchttierbestand an belegten Sauen und aufgestellten Zuchtebern gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Die Anpaarungen waren auf die Erweiterung der genealogischen Variabilität der Population ausgerichtet, die aufgewachsenen Zuchttiere wurden nach Leistungsprüfungen merkmalsorientiert selektiert. Die nächste Ebergeneration wurde 2020 in der Besamungsstation der BVN Malchin aufgestellt (vier Eber Linien G sowie F, T, R aus TG-Anpaarungen). Parallel hierzu wurden Vermarktungswege über Hofläden sowie über regionale Fleischerfachgeschäfte für reinrassige Mastschweine mit höheren Mastendgewichten aufgebaut.

Die fünf Zuchtbetriebe des HSZV NO haben unterschiedliche Haltungsformen (drei konventionelle Haltungen, dav. 1 GEH-Betrieb; 2 ökologische Haltungen, dav. 1 Betrieb mit Freilandhaltung). Die Reproduktion erfolgt über Besamung bzw. über den natürlichen Deckakt. Der Zuchtbestand wurde weitgehend stabilisiert.

Tabelle 7: Zuchttierbestand (HSZV NO) der Rasse Leicoma 31.12.2020

Betrieb	Bundesland	2019		2020	
		Zuchtsauen	Zuchteber	Zuchtsauen	Zuchteber
		n	n	n	n
GFS- BS	ST		3		1
BVN- BS	MV		0		4*
ZB-A	ST	37	4	49	4
ZB-B	ST	14	1	23	2
ZB-C	ST	2	0	2	0
ZB-D	Th	8	0	5	1
ZB-E**	Sa	16	2	0	0
ZB-F	MV	3	0	3	0
Insges.		80	10	82	12

* Eigentümer Raunitzer Agrar UG

** Aufgabe Zuchtarbeit 2020

Im Jahr 2020 wurden vom HSZV NO insgesamt 13 männliche Zuchttiere und ca. 60 weibliche Zuchttiere im Feld leistungsgeprüft. Aufgrund der unterschiedlichen Haltungsformen und Aufzuchtintensität wird auf eine Ergebnisdarstellung der Merkmale verzichtet. Vergleichbar ist jedoch die Leistungsprüfung von insgesamt den zwölf Zuchtebern, die aus Gefriersamenanpaarungen von drei Zuchtebern aus 5 Sauen abstammen. Die Eber wurden am 258. Lebensstag leistungsgeprüft und hatten eine Lebenstagszunahme von ca. 671 g (803 – 560 g/d). Die Bewertung der Äußeren Erscheinung ist in Tabelle 8 dargestellt. Auf Angaben zu anderen Merkmalen (korrigiert auf einheitliche Lebendmasse) wird aufgrund des relativ späten Zeitpunktes der Leistungsprüfung verzichtet.

Tabelle 8: Leistungsprüfung Äußere Erscheinung der Rasse Leicoma 2020

Geschlecht	Anzahl	Typ	Rahmen	Kopf	Fundament	Bemuskelung	Gesäuge	Zitzen links	Zitzen rechts
	n	Note	Note	Note	Note	Note	Note	n	n
m	12	7,8	7,9	7,9	7,9	7,4	7,5	7,5	7,6

Vergleichbare Ergebnisse des Leistungsstandes der Rasse lassen sich bei Stationleistungsprüfungen ableiten, wo unter standardisierten Bedingungen in einer Umwelt geprüft wird. Die Ergebnisse für die Jahre 2016 und 2019 wurden in den Datenblättern des Vorjahres dargestellt, im Jahr 2020 wurden keine Prüfungen durchgeführt.

Für die Anpaarungen der Zuchtbestände standen im Jahr 2020 insgesamt sechs Besamungseber und drei Zuchteber für den natürlichen Deckakt zur Verfügung (Tabelle 9).

Über die Besamungsstationen der GFS Fischbeck, der BUS Stotternheim und der BVN Malchin wurden in den Jahren 2017 - 2020 insgesamt 1.058 Portionen Samen von insgesamt 10 Besamungsebern abgegeben (Tabelle 10), davon ein Teil für Gebrauchsanpaarungen auch an andere Rassen.

Tabelle 9: Eberbestand Rasse Leicoma 2020

Name	ZB-Nr.	Vater	MV	MMV	Standort
Simson	331266	Sindbad I	TG Rivox	Trolli	GFS-BS Fischbeck
Freddy	914543	Figalan	Tross I	TG Sindbad	GFS-BS Fischbeck
Freggel	914553	TG Fidelis	Sindbad 1	TG Tross	BVN-BS Malchin
Rocky	914552	TG Rivox	Tross 1	TG Sindbad	BVN-BS Malchin
Timo	914551	TG Tross	Sindbad 1	TG Grogan	BVN-BS Malchin
Günter	914546	Groschen	Sindbad 1	TG Tross	BVN-BS Malchin
ND Risotto	914542	Rick	Tross I	Figal	ZB B
ND Fritz	914547	TG Fidelis	Sindbad 1	TG Tross	ZB D
ND Sandro	914549	Sindbad I	Tross I	Figal	ZB A

Tabelle 10: Abgabe von Samen der Rasse Leicoma

Jahr	Samen- verkauf nach n	Eber	GFS-BS Fischbeck		BUS-BS Stottern- heim		BVN-BS Malchin	
			ST n	andere BL n	ST n	andere BL n	ST n	andere BL n
2017	239	Figalan Groschen	82	61				
		Tross I* Sindbad I			96	0		
2018	341	Figalan Groschen Simson	54	230				
		Sindbad I*			26	31		
2019	236	Figalan* Groschen* Simson Freddy	99	137				
		Simson Freddy	66	51				
2020	242	Günter Freggel Rocky Timo					122	3
2017 - 2020	1.058	10	301 780	479	122 153	31	122	3 3

* Abgang

Die erfolgreiche Umsetzung des Verfahrens der Gefrierbesamung eröffnet für Erhaltungs-zuchtprogramme vom Aussterben bedrohter Schweinerassen neue Perspektiven. Der Agrargenossenschaft Bornum e.G. wurde von dem Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V. vor zehn Jahren hergestellter Gefriersamen von acht Zuchtebern aus fünf Blutlinien der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 hat sich das Land Sachsen-Anhalt den Restbestand des Gefriersamens als Verfügungsreserve gesichert. Seit 2016 wurden in der Agrargenossenschaft Bornum e.G. und bei der Raunitzer Agrar UG bei insgesamt 19 Zuchtsauen intrauterine Inseminationen mit Tiefgefriersamen durchgeführt, aus 18 Anpaarungen wurden durchschnittlich 11,7 lebende Ferkel je Sau geboren (Tabelle 11). Nach Aufzucht und Leistungsprüfung konnten die positiven Remonten in den Zuchtbestand eingegliedert werden. Bis auf die in Tabelle 10 benannten Alteber Figalan und Groschen gehen alle anderen Zuchteber zumindest teilweise auf TG-Besamungen im Pedigree zurück. Bei einzelnen Besamungsebern sind bis auf die 5. Generation ausschließlich unterschiedliche Ahnen ausweisbar. Hier wurde am Beispiel der Rasse Leicoma die Empfehlung des nationalen Fachprogramms zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung tiergenetischer Ressourcen praktisch umgesetzt und über gezielte Anpaarung möglichst unverwandter Tiere innerhalb der Rasse die genetische Variabilität erweitert. Diese Maßnahme war die Voraussetzung für die Fortführung des Zuchtprogramms. Das Vorhalten von Besamungsebern in Besamungsstationen für kleine Zuchtpopulationen hat wirtschaftliche Grenzen. Das zeitlich begrenzte Halten von Besamungsebern mit anschließendem Vatterwechsel durch nichtverwandte Eber kombiniert mit der parallelen Gewinnung von

Tiefgefriersamen (Teilbereitstellung für die Deutsche Genbank und Teilbereitstellung für die Zucht) und der gleichzeitigen Einsatzmöglichkeit von Frisch- oder Tiefgefriersamen bei den weiblichen Zuchtsauen ist die Chance zur Beibehaltung und Erweiterung der genetischen Variabilität in kleinen Schweinepopulationen mit Erhaltungszuchtprogrammen.

Tabelle 11: Gefrierbesamungen aus der Verfügungsreserve des Landes Sachsen-Anhalt für spezielle Anpaarungen für das Nationale Fachprogramm zur Erhaltung und nachhaltiger Nutzung tiergenetischer Ressourcen

Eber Name	ZB-Nr.	Vater	MV	TG-Einsatz		
				2016	2019 ST	2020
Grogan	5025	Grogal	Trottan	3		1*
Rivox	5039	Rivaner	Grosohn	2	2	
Sindbad	5058	Sinalco	Troll	2		1
Tross	5062	Trottan	Schlapp	2	2	
Figaro	5010	Finte	Grotewohl	1		
Fidibus	5031	Figaro	Femax			
Fidelis	5059	Fidibus	Syllo		1	
Ferrax	5060	Ferrit	Syllo			2
Insges.				10	5	4

* nicht erfolgreich

1.5.2 Gewinnung von Kryokonserven der Rasse Leicoma für die Deutsche Genbank

Die Erhaltung und nachhaltige Nutzung genetischer Ressourcen von Nutztieren ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Neben der Lebenderhaltung und somit landwirtschaftlichen Nutzung von Tieren spielt die Tiefgefrier- oder Kryokonservierung von Keimzellen und somatischen Zellen eine erhebliche Rolle bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt. Keimzellen von Nutztieren (Samen-, Eizellen oder Embryonen) sowie andere Körperzellen können nur im „Kälteschlaf“ bei -196°C in Stickstoff dauerhaft ohne Schaden gelagert werden.

Die Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere wird als Netzwerk entsprechender Einrichtungen von Bund und Ländern organisiert. Sie basiert auf einer Bund-Länder-Vereinbarung, die am 1. Januar 2016 in Kraft trat. Das Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts hat die Aufgabe übernommen, die Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren aufzubauen und zu unterstützen. Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher die Gewinnung von Gefriersamen für die Deutsche Genbank von zwölf Zuchtebern aus fünf Blutlinien der Rasse Leicoma koordiniert. Für den Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts wurden 4 Zuchteber der Linien G, R, S und T, die aus der Besamung bzw. Gefrierbesamung abstammen, in den Jahren 2017/18 und 2019/20 bereitgestellt. Von vier weiteren Zuchtebern der Linien F, G und S, die auf der GFS Besamungsstation Fischbeck für den Sameneinsatz aufgestellt wurden, wurden dem Friedrich-Loeffler-Institut in den Jahren mehrere Ejakulate für die Herstellung von Kryokonserven zur Verfügung gestellt. Ab dem Jahr 2020 wurden von den von der Raunitzer Agrar UG auf der BVN Besamungsstation Malchin aufgestellten 4 Zuchtebern der Linien F, G, R und T ebenso mehrere Ejakulate für die anschließende Herstellung von Kryokonserven für die Deutsche Genbank gewonnen.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 14.341 Straws (0,25 ml) von acht Zuchtebern aus 5 Blutlinien gewonnen, der Gesamtbestand wurde damit auf 21.928 Straws von zwölf Zuchtebern aus fünf Blutlinien erweitert. Der gewonnene und aufbereitete Gefriersamen wird der Deutschen Genbank zugeordnet bzw. ein Teil soll bei Bedarf für die Durchführung des Erhaltungszuchtprogramms der Rasse Leicoma zur Verfügung gestellt werden. Die Empfehlung des FLI für den Gefriersameneinsatz der gewonnenen Straws berücksichtigt die Motilität der Spermien nach dem Auftauprozess und ist für die Einzelchargen unterschiedlich. Der erstellte Gesamtbestand an Kryokonserven ist für 606 Besamungen ausreichend.

Tabelle 12: Gewinnung von Gefriersamen von Zuchtebern der Rasse Leicoma im Jahr 2020

Zuchteber Name Zuchtbuch-Nr.	Abstammung V: MV: MMV:	Standort des Zuchtebers bei der Gewinnung	gewonnene	Gesamtbestand
			Straws (0,25 ml) n	an Straws/Port. DGB 31.12.2020 n
Figalan 331263	Figalo 331250 Grosch 331246	GFS Fischbeck	0	1.476/36
Groschen 331262	Groschil 331248 Figal 331247 Gro- scho 331260	GFS Fischbeck	0	1.668/77
Trojaner 5072**	Tross (TG) 5062* Figal 331247 Schlauer 331258	FLI Mariensee	0	1.530/36
Rick 5073**	Rivox (TG) 5039* Trolli 331254	FLI Mariensee	0	1.718/59
Simson 331266	Sindbad I 5071** Ri- vox (TG) 5039* Trolli 331254	GFS Fischbeck	770	1.505/34
Freddy 914543	Figalan 331263 Tross I 5070** Sind- bad (TG) 5058*	GFS Fischbeck	1.240	1.585/26
Seine 914544	Sindbad I 5071** Tross I 5070** Figaro (TG) 5010*	FLI Mariensee	948	1.063/19
Gustav 914545	Groschen 331262 Sindbad I 5071** Ri- vox (TG) 5039*	FLI Mariensee	170	170/3
Günter 914546	Groschen 331262 Sindbad I 5071** Tross (TG) 5062*	BVN Malchin	1.740	1.740/33
Timo 914551**	Tross (TG) 5062* Sindbad I 5071** Grogan (TG) 5025*	BVN Malchin	3.440	3.440/118
Rocky 914552**	Rivox (TG) 5039* Tross I 5070** Sind- bad (TG) 5058*	BVN Malchin	3.265	3.265/85
Freggel 914553**	Fidelis (TG) 5059* Sindbad I 5071** Tross (TG) 5062*	BVN Malchin	2.768	2.768/80
Ges.			14.341	21.928/606

*TG-Samen ** Eber aus TG-Besamung

1.6 Besamung

1.6.1 Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt

In der Bundesrepublik Deutschland sind insgesamt 33 Besamungsstationen für Schweine amtlich anerkannt, davon besitzen 30 Besamungsstationen die Zulassung für den innergemeinschaftlichen Handel mit Samen von Schweinen (gemäß Richtlinie 90/429/EWG).

In den vier Stationen in Sachsen-Anhalt wurden zum Stichtag 31. Dezember 2020 insgesamt 1.038 Eber von 26 verschiedenen genealogischen Herkünften gehalten (Tabelle 13) Im Jahr 2020 wurden insgesamt 1.941.103 Portionen Samen, davon ca. 70 % außerhalb Sachsen-Anhalts, verkauft. Der verkaufte Samen stammt von 1.768 Ebern ab. In der Station der BHZP GmbH in Bösewig und in Trebbichau stehen hauptsächlich Eber des Bundeshybridzuchtprogramms und darüber hinaus noch Eber der genetischen Herkunft Danzucht. Die Station der GFS in Fischbeck arbeitet auf vertraglicher Basis mit überregional ausge-

richteten Zuchtorganisationen (SZVBW, Topigs, PIC, Hypor B.V., Danzucht) zusammen. Die Besamungsstation Parchen der DEMVA GmbH hat Eber aus den Zuchtprogrammen Danzucht, PIC, Hypor B.V. und der EGZH aufgestellt.

1.6.2 Sameneinsatz in Sachsen-Anhalt

Die sauenhaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt setzen hauptsächlich Samen von den in Sachsen-Anhalt ansässigen Stationen ein. Sie stammen aus der GFS in Fischbeck, der DEMVA GmbH in Parchen und der BHZP GmbH (BHZP) in Bösewig und Trebbichau sowie der Station der BVN in Malchin (Mecklenburg-Vorpommern) und den Stationen der BUS (Herzberg – Brandenburg) sowie TOPIGS in Stockhausen (Sachsen). Diese Stationen haben nach Sachsen-Anhalt insgesamt 711.276 Portionen Samen verkauft. Etwa 91 % des verkauften Samens wurde für die Erzeugung von Mastendprodukten eingesetzt.

Die Aufteilung der genetischen Herkunft der in Sachsen-Anhalt überwiegend verkauften Samenportionen geht aus Tabelle 14 hervor.

Tabelle 13: In Besamungsstationen in Sachsen-Anhalt stehende Besamungseber (Stand 31.12.2020)

Rasse/Linie	Genossenschaft zur Förderung der Schweinehaltung e.G BS Fischbeck Fährstraße 5 39524 Fischbeck Tel. 039323 38843 D-KBS 082-EWG	BHZP GmbH BS Bösewig Bösewig 21 a 06905 Bad Schmiedeberg Tel. 034927 20223 D-KBS 085-EWG	BHZP GmbH BS Trebbichau Feldberg 3 06369 Südliches Anhalt Tel. 034975 300034 D-KBS 092-EWG	DEMVA GmbH BS Parchen Fiener Str. 1 39307 Genthin Tel. 39345 94684 ST BS 0003
	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber	Anzahl Eber
Leicoma	2			
PIC L 02	21			
PIC L 03	25			
PIC L 04	19			
PIC L 05	9			
BHZP L 01		11		
BHZP L 03		10		
Hypor L CL	3			
Hypor L DN	7			9
DanBred LL		16		
DanBred YY		17		
Breeders Edelschw.	13			
Breeders Landrasse	7			
Hypor Pi Maximus	21			
Bavarian Pi				18
TOPIGS TN Select	28			
PIC L 408	268			82
PIC Chronos L 337	4			
PIC 800	44			
BHZP L 77		111	26	
Maximus				21
TOPIGS L Tempo	22			
DanBred Du	21	71	35	33
TOPIGS IMF Du	2			
BHZP L 08		51	4	
Hampshire				7
Insges.	516	287	65	170
Samenverkauf				
Portionen	1.199.815	508.260		233.028
von Anz. Eber	897	630		241

* BHZP BS Bösewig + BS Trebbichau

Tabelle 14: Verteilung der in Sachsen-Anhalt verkauften Samenportionen nach genetischer Herkunft

Rasse/Linie	GFS Fischbeck + and. Stat.	BHZP Bösewig + Treblichau	DEMVA Parchen	BUS Herz- berg	BVN Mal- chin	Topigs Norsvin Stock- hausen	Ges.*
Ger Landrasse	227			266			493
Ger Large White	71			55			126
Leicoma	66				122		188
BHZP L 01		3.554					3.554
BHZP L 03		2.129					2.129
Hypor L CL	933						933
Hypor L DN	12.527						12.527
DanBred LL	312	141					453
DanBred YY	3.005	275					3.280
Breeders LR	1.120						1.120
Breeders ES	913						913
PIC L 02	14.444						14.444
PIC L 03	4.662						4.662
PIC L 04	2						2
PIC L 05	482						482
TOPIGS L Z						2.037	2.037
TOPIGS L N						570	570
TOPIGS L L						5.220	5.220
GEN L R				1.754			1.754
GEN L E				4.152			4.152
Bavarian Pi			5.843		14.530		20.373
Maximus Pi			30.413				30.413
Ger Pi	421			11.664			12.085
TOPIGS TN Select	19.285				9.934	304	29.523
TOPIGS L Tempo	19.509					3.078	22.587
PIC L 408	260.129		89.472	80	47.397		397.078
PIC L 410	1.040				976		2.016
PIC Chronos L 337	67						67
BHZP L 77	6.933	51.439					58.372
Hypor L Max.	11.265						11.265
Hampshire			6.359				6.359
TOPIGS IMF Du	72					44	116
DanBred Du		10.834		5.712			16.546
Breeders Du	1.772						1.772
Ger Du				14	6.604		6.618
PIC L 800	14.175						14.175
PIC L 800 MQ	40						40
BHZP L 08		9.213					9.213
verk. Portionen	373.472	77.585	132.087	23.697	79.563	11.253	697.657
dav. Mutterrassen	38.831	6.099	0	6.227	122	7.827	59.106
in %	10,4	7,9	0	26,3	0,2	69,6	8,5
dav. Endstufe	334.641	71.486	132.087	17.470	79.441	3.426	638.551
in %	89,6	92,1	100	73,7	99,8	30,4	91,5